



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Jesus Christus Der Andere Adam Den unglückseligen Fall
des Ersten/ durch Sein Leiden und Tod ersetzend. Das ist:
Der für die Sünd des menschlichen Geschlechts leidende
und sterbende Jesus**

Coret, Jacques

Nürnberg ; Franckfurt, 1707

VD18 13724320

Erstlich/ von der warhafften Aufferstehung deß Sohns Gottes.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55645)

wahre Mittel nimmermehr durch die Todt-Sünd zu sterben.

Erster Punct.

Von

Der wahrhafften/ glorwürdigen und vollkom-
mener Auferstehung des Sohns Gottes.

1. Von der wahrhafften Auferstehung des Sohns Gottes.

JESUS ist wahrhafftig auferstanden liebste See-
len / die Betrachtung eines so nutzbahren und
Frost-vollen Geheimnuß meritirt und erfordert alle
Kräfte unseres Verstands. Die erste Prob nehmen
wir von der Gewisheit seines Todts: man kan kein
andere Leben annehmen / man habe dann zuvor das
erste verlohren. So kan man auch nicht wieder auf-
erstehen / wann man nicht gefallen ist; noch von den
Todten auferweckt werden / man seye dann gestorben.
Resurrectio (sagt der Heil. Gregorius *Hom. 12.*) est se-
cunda ejus, quod cecidit surrectio. Wer will zweiff-
len liebste Seelen/ daß JESUS wahrhafftig gestorben
sey. Wann man der Heil. Schrift will glauben/wel-
che also darvon redet: seine Seythen wurde ihm nach
seinem Todt mit einer Lanzen eröffnet. Pilatus erkun-
digte sich seines Todts / und nach dem er dessen von
dem Hauptmann/welcher auf den Berg Calvaria mit
einer Compagnie von hundert Mann zu Verhinde-
rung aller Aufruhr commandiret ware/ versichert wur-
de; so erlaubte er dem Joseph und Nicodemo / den
Leib des verstorbenen JESU von dem Creutz abzu-
nehmen/ einzuwicklen / und zu begraben: seine ärgste
Feind/ die Juden selbst bekenneten seinen Todt; als
sie

ste von denen Soldaten begehrt seinen Leib zu bewachen / damit er von den Jüngern nicht gestohlen wurde / weil er noch in seinem Leben gesagt hatte / daß er in dreien Tagen wieder wolte auferstehen.

So ist dann gewiß und wahrhaftig / daß **Jesus** gestorben ist / welches auch wohl abzunehmen ist / aus den Worten des Propheten Mich. 7. cap. Durch dessen Mund unser geliebte **Jesus** schon längst den Todt getrogt und verspottet hat : Ne lateris, inimica quia cecidi sagt er / consurgam. Meine Feindin erfreue dich nicht über mich / daß ich gefallen bin ; dann ich werde wiederumb auferstehen. Reißet nur diesen Tempel ein / sagte er zu denen Juden / und in dreien Tagen will ich ihn wieder aufbauen. Ich bin tod gewesen / sagt er nachgehends zu dem Heil. Johannes / *Apoc. 1.* Und siehe / jetzt bin ich wieder lebendig ; und die Schlüssel des Todts und der Höllen habe ich in meinen Händen.

Die zweyte Prob der Gewisheit seiner Auferstehung ist abzunehmen von der wahren Vereinigung seiner heiligsten Seele mit seinem Leib : Ich bins / sagt er / als wolte er sagen / ich bin derselbige Mensch / und eben derselbe **Jesus**. Ich hab geschlafen / und sehet / jetzt bin ich wieder erwachet. Er vergleichet seinen Todt dem Schlass / dardurch anzudeuten / daß gleich wie ein Mensch nach dem Schlass eben derselbe Mensch ist / als er zuvor war / also ist er eben derselbe **Jesus** nach dem Todt auferstanden. Er vergleichet sich auch einen Weizen = Körnlein / welches nach der Verfaulung wieder erwachset. Und gleich wie eben diejenige Taube / so aus der Arch Noe entlassen ist worden / mit einem Oel Zweig in die Arch zurück kehret / also auch kehret die Seele **Jesus** triumphirend

wieder in seinen Leib: gehe dann wieder hinein O schöne Seele meines gloriwürdigen JESU / Alleluja: Gehe hinein mit Friedens-Zweigen geziehet / und über den Todt triumphirend Alleluja: erwache wieder / du Heldenmüthiger Löw / und erzeige daß du derjenige bist / welcher an dem Creuz entschlaffen ist: Requiescens accubisti ut Leo. Sagt dir einmahls Jacob in seiner Prophetischen Benediction: Quis suscitabit illum? Komm hervor du liebeiches Weizens Kornlein / und bringe unzahlbare Früchten / weilen du nur bist auferstanden / damit wir alle nach dem Todt leiblicher Weis / hier aber nach dem Geist lebendig werden. Ut in novitate vitæ ambulemus.

Wann ihr / liebste Seelen / noch andere Proben seiner Auferstehung haben wolt / so erweget nur wohl die unterschiedliche Bezeugungen der Evangelisten über diß gloriwürdige Geheimnuß. Der Heil. Matthäus cap. 28. sagt / der Engel sprach zu den Weibern: Fürchtet euch nicht: dann ich weiß / daß ihr Jesum suchet / der gecreuziget ist: er ist nicht hier / dann er ist auferstanden / wie er gesagt hat. Gehet auch eylends hin und saget seinen Jüngern / daß er auferstanden ist: und sehet er gehet vor euch her in Galileam; daselbst werdet ihr ihn sehen. Und diese giengen auch hin / sahen ihn / küßeten seine Füß und betteten ihn an. O was vor eine Freude ware es diesen H. Frauen!

Nach Anmerckung des Heil. Evangelisten Lucæ 24. Sagte Jesus zu seinen Jüngern sehet / Meine Hand und Füß: dann ich bin es selbst; greiffet und sehet / daß ein Geist hat nicht Fleisch und Bein / wie ihr sehet daß ich habe. Er wolte sagen / daß man das jenige fühlet / so man berüh-

ret. Dann man kan die Luft nicht antasten / als wie einen Materialischen Leib / weilen man an der Luft wenig oder gar nichts empfindet.

Auch meldet der H. Lucas / daß er so gar zu Essen begehrt habe / und daß man ihm einen Brat-Fisch und Honig offeriret / von welchem er genossen. Und man kan nicht zweiffeln / daß er wahrhaftig gespeiset habe / weilen / dieser Evangelist solchen Genuß beybringt als ein sicheres Zeichen einer wahren Auferstehung.

Es sagt auch endlich der H. Johannes / c. 20. daß der Heil. Thomas / (nach dem er die Händ in die Seiten Jesu gelegt) habe aufgeschrieben : Mein HERR und mein GOTT : Und anderstwo sagt dieser Evangelist / daß Magdalena Jesum in Gestalt eines Gärtners gesehen habe / und ihn an seinen Worten erkennet : daß Jesus auch Petrum drey mahl fragte / ob er ihn liebte ; und daß er ihm die Sorg seiner Schäflein anbefahle. Und das endlich alle Apostlen ihn sahen als sie auf dem Meer fischeten / und wurffen auff sein Gutheisen ihr Netz aus / und fiengen 150. grosse Fisch / nach welchem Jesus sich zu Tisch setzte / und mit ihnen das Mittagmahl einnahm.

Aber liebste Seelen / es ist nicht nöthig / daß ich mich so lang auffhalte / eine so gewisse Wahrheit zu probiren / welche Freunden und Feinden dieses gecreuzigten vermenschten Gottes so sichtbahr ist. Der HERR ist wahrhaftig erstanden / Alleluja. Ja / ja er ist erstanden : Auff seinen Grab stehet ja diese gloriwürdige Grab-Schrift : Er ist nicht mehr da : man mahlet ihn ab sitzend auff seinem Grab / den Todt an der Ketten haltend. Er wird genennet

Es

ein

ein obfiegender Mann/ welcher unter denen Todten so gar/ ohne menschliche Hülff frey ist. Sine adjutorio inter mortuos liber: *Pfal. 10.* O mein Iesu/ O gloriwürdige Freyheit so du dir erworben hast/ indem du dich uns zu Lieb freywillig dem Todt hast gleichsamb Zinsbahr gemacht. O Iesu! du Obfieger des Todts/ wie billig gebühren dir die Schlüssel der Gräber/ weilen du allein der Richter bist über die Lebendige und Todten? O höchster Richter/ wie schön schicket sich dieser Sitz auff dein Grab für dich/ weilen du an selbigen Orth herrschest: allwo die Sünd schon 4000. Jahr ihr Reich hatte außgebreitet.

Resurrexit; Iesus ist erstanden/ und ist nicht mehr da. O prächtige/ O gloriwürdige/ und triumphirliche Zuschrifft/ welche dich von allen Obfiigern entscheidet; dann von jenen sagt man: Hier liegt begraben Alexander/ Pompeus/ Scipion/ Hannibal/ Cæsar/ und Augustus: Aber von dir allein sagt man: Er ist nicht mehr da. O wie groß ist deine Glory/ O König aller Königen/ gegen der ihrigen! die ihrige endiget sich in dem Grab/ und die deinige fangt darinnen an/ die ihrige bestehet nur in wenig Jahren dieses Lebens; aber die deinige auff allezeit; Diese traurige Schrifft: Hic jacet: welche man auf den Stein des jenigen schreibt/ welcher darmit bedecket wird/ zeigt genugsamb an daß sie/unangesehen des kostbahren Marmorsteins und pomposen glanzenden Mettals/ nichts anderst seynd/ als ein Hand voll Aschen/ durch den Todt also zermahlen. Aber diese gloriwürdige Grab-Schrifft er ist nicht mehr da: Auff deinen Grab/ rechtfertiget gar schön die Propheceyhung des Königs

nigs Davids Psal. 15. Caro mea requiescet in spe,
 quia non derelinques in inferno animam meam:
 nec dabis sanctum tuum videre corruptionem.
 Mein Fleisch wird in Hoffnung ruhen / dann
 du wirst meine Seele in der Hölle nicht lassen/
 noch gestatten / daß dein Heiliger die Verwesung
 sehe. Endlich erlauben diese zwey Wort:
 Hic jacet; Das jedermann auff diese Helden mit
 Küßen gehe; vor welche sonsten die ganze Erden er-
 zitterte: Finitus est pulvis; consummatus est miser,
 defecit qui conturbabat terram. Und diese zwey
 kleine Wörtlein: Non est, er ist nicht mehr da; be-
 kennen öffentlich vor Himmel und Erden / das dei-
 ne Auferstehung / O Jesu / nicht allein warhafft /
 sondern auch gloriwürdig ist: Regi saeculorum im-
 mortali & invisibili, soli Deo honor & gloria: So
 seye dann dem ewigen / unsterblichen / und un-
 sichtbahren König / dem Höchsten GOTT allein
 Ehr / Glory / und Herrlichkeit: So bist dann du
 O GOTT der jenige / welchem alle Glory und Ehr
 zugehörig? aber laffet uns vorhero ein wenig die
 Glory der Auferstehung seines Leibs berühren; so
 wollen wir dann uns unterfangen / auch von der
 Herrlichkeit und Majestät seiner Gottheit zureden.

2. Von der Glory seiner Auferstehung.

Surget in gloria: Liebste Seelen / Jesus ist nicht
 allein warhafftig / sondern auch ganz gloriwürdig
 von den Todten auferstanden; Surget in gloria:
 sein H. Leib ist viel glanzender als die Sonne; sei-
 ne Augen hell-leuchtender als die Sterne des Fir-
 maments: seine Wunden seynd viel klarer und
 schöner / als alle Schönheiten deß ganzen Erden-
 Kränß.